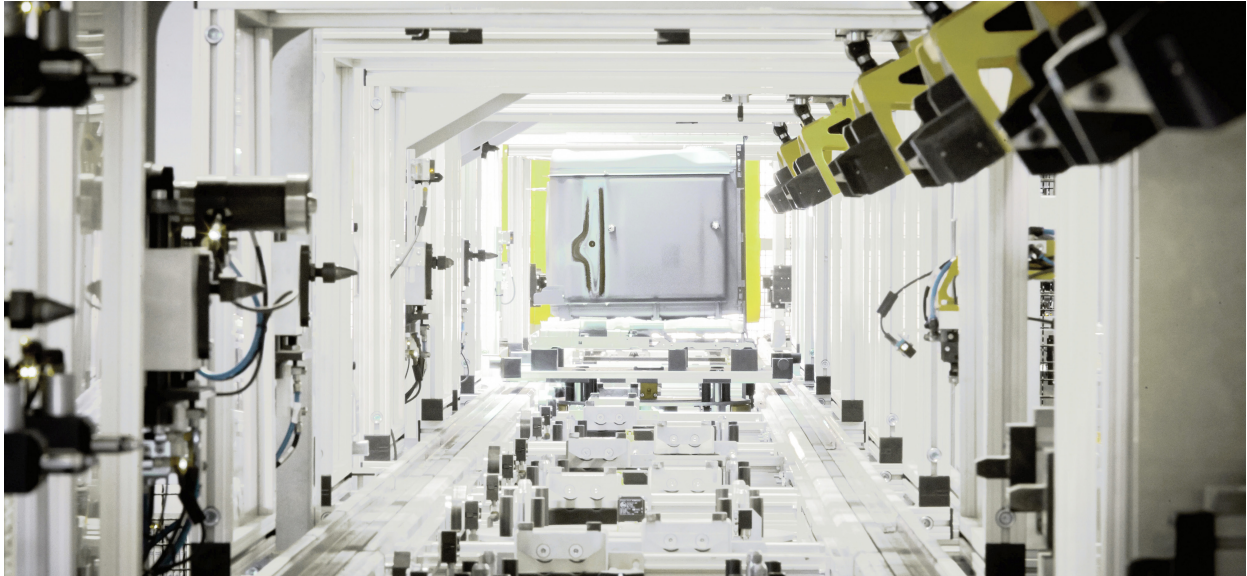


Effiziente Transportlogistik innerhalb des europaweiten Netzwerks

B/S/H: deren Logistiknetzwerk verbindet Produktionsstätten, regionale Lager sowie Umschlagspunkte in der ganzen Welt



Die BSH ist nicht nur vielfach ausgezeichneter Arbeitgeber, sondern auch bei der Entwicklung innovativer Lösungen ganz vorne mit dabei.

Unter den für die vernetzte Küche entwickelten Geräten führt die BSH beispielsweise den energieeffizientesten Trockner der Welt, der im Rahmen der „Energy Excellence Initiative“ 2008 auf den Markt kam, oder die 2013 geschaffene Plattform Home Connect, über die sich unter anderem ein intelligenter Geschirrspüler mit Home Connect Funktion erst einschaltet, wenn die hauseigene Solaranlage ausreichend Strom produziert oder wenn sie gerade den günstigsten Stromtarif nutzen kann. Auch Produktion und Logistik werden bei der BSH zunehmend vernetzt. Ein Paradebeispiel liefert die vernetzte Produktionslinie am deutschen Standort Giengen an der Brenz; von dort laufen jährlich rund 1,7 Millionen Kühlschränke und Gefriergeräte vom Band.

Auf einen Blick

Projektziele

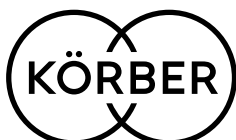
- Ablösung der heterogenen Systemlandschaft durch eine zentrale Transportlösung
- Optimierte Transportplanung und -steuerung, Reduzierung von Schnittstellen
- Übernahme von neuen Aufgaben z.B. der Planung der Produktionsversorgung
- Integrierte Frachtkostenbe- und verrechnung sowie Kostenaufteilung

Lösungen

- Start mit SAP TM 9.3

Hauptnutzen für den Kunden

- Zusammenführung von Transportbedarfen aus verschiedenen ERP-Systemen und Erkennung von Synergiepotenzialen
- Transparenz in den Frachtkosten
- Effiziente Abwicklung durch Automation von Routineprozessen
- Vereinheitlichung der Abläufe



B/S/H/

Das Projekt

50 Jahre nach Gründung der BSH Hausgeräte GmbH umfasst das Logistiknetz der BSH Produktionsstätten, regionale Lager sowie Umschlagspunkte in der ganzen Welt. Grund genug für die Einführung eines effizienten Transport Management Systems, das das Wachstum des führenden Hausgeräteherstellers optimal unterstützt. Das zu Beginn auf Basis von SAP TM 9.3 realisierte Template hat Körber in einem ersten Schritt in Großbritannien eingeführt. In weiteren Rollouts wurde das System u.a. in Polen, Deutschland, Schweiz, Malaysia, Israel und Singapur eingeführt. Nun startet Phase II: Der Rollout des Systems an weiteren Standorten und die integrierte Erweiterung des Templates.

Die Sicherstellung einer ökonomischen, ökologischen und termingerechten Bereitstellung und Distribution von Fertigerzeugnissen bis zum Kunden war Anlass, die bestehenden Logistiksysteme auf den Prüfstand zu stellen. Auch differenziertere Kundenanforderungen und erhöhte Auftragsvolumina machten intelligente und zugleich flexible Lösungen erforderlich, mit denen beispielsweise eine Zusammenführung von Transportbedarfen aus verschiedenen Systemen bewältigt werden kann. Ein modernes Transport Management System sollte die Prozesse künftig effizient und transparent unterstützen und neue Steuerungs- und Optimierungspotenziale auch in der Planung der Produktionsversorgung eröffnen.

Die Lösung

Mit der Einführung einer Lösung auf der Grundlage von SAP TM wurde Körber bereits 2016 beauftragt. Schwerpunktartig war der Wunsch, die heterogene Systemlandschaft abzulösen und die bis zu diesem Zeitpunkt dezentralen Lösungen für die Transportplanung durch eine zentrale Transportlösung zu ersetzen.

Die Lösung sollte an verschiedene ERP-Systeme angebunden werden können, buchungskreis übergreifende Verrechnungen sowie weitere Funktionalitäten für die Transportplanung inklusive Lade- raumoptimierung und Frachtkostenkalkulation bereitstellen. Damit einhergehend sollten künftig die Zusammenführung von Transportbedarfen aus verschiedenen Systemen und auch eine Übernahme neuer organisatorischer und planerischer Aufgaben ermöglicht werden.

Den Anforderungen begegnete Körber zunächst mit zwei verschiedenen, auf SAP-Modulen basierenden, Lösungsansätzen. In einer durch Körber geführten Evaluationsphase wurden die Varianten gegenübergestellt, das Zielsystem auf SAP TM festgelegt und die Systemarchitektur sowie die fachlichen Anforderungen für das neu einzuführende System definiert.

In puncto Integrationsfähigkeit bietet SAP TM durch die Schaffung einer einheitlichen Sicht auf Transportbedarfe aus verschiedenen Quellsystemen und verschiedenen Objekten erhebliche Mehrwerte. Auch die ebenfalls mit SAP geführten Lager sind gekoppelt und beziehen planungsrelevante Transportinformationen direkt aus SAP TM. Ausgereifte Möglichkeiten bietet das System auch, um integrierte Planungen durchzuführen, mit Partnern in kollaborativen Szenarien zu interagieren sowie um Frachten berechnen und Kosten verursachergerecht verteilen zu können. Dabei baut die BSH auf ein Mehr an Funktionalitäten, die unter dem Dach einer zentral integrierten Anwendung vereint werden.

Geplant werden ein- und mehrstufige Transporte verschiedener Verkehrsträger, die Lieferungen und Umlagerungen bewältigen. Eine auftragsbasierte Planung ist ebenso möglich wie eine Planung auf Basis von Lieferplänen. Für jeden Transportabschnitt kann eine automatisierte Findung des dafür bestgeeigneten Spediteurs erfolgen. Elementare Voraussetzung für die angrenzenden Lagerprozesse bildet die Packstück- und Sendungsbildung. Für die Prozessüberwachung ist das integrierte SAP Event Management System geplant.

„Die Zusammenarbeit war zielgerichtet und zeigte auf Seiten des Körber Teams schnelle Reaktionszeiten. Dazu kamen gute konzeptionelle Arbeit, sehr gute Fachkenntnis und ein Prozessverständnis, das praktikable Lösungsansätze hervorbrachte.“

Margareta Vogl

Global Supply Chain Logistics, BSH Hausgeräte GmbH

